

Grundschule und Kindergarten am Heidenstein in Schwörstadt

Ziele der Zusammenarbeit unter Berücksichtigung der Aufgaben des Naturparks

Inhalte von Schul-Modulen und Projekten werden mit den in BW gültigen Curricula, Bildungsplänen oder Lehrplänen abgestimmt. Die Module der Kindergärten werden mit den in BW gültigen Orientierungsplänen abgestimmt

Unsere Lehr- und Stundenpläne sind die Grundlage für die pädagogische Arbeit der Grundschule. Auf deren Lernziele beziehen sich die Aktivitäten der Schule. Praktische Erfahrung und lernzielorientierter Unterricht werden in den Modulen zu einem „Ganzen“ zusammengeführt. Analog hierzu bilden die Ziele des Orientierungsplans gepaart mit praktischen und spielerischen Erlebnissen ebenfalls abgerundete Module. Schüler/innen und Kindergartenkinder genießen hierbei unterschiedliche Zugangsoptionen, welche den Individuen und verschiedenen Lerntypen gerechter werden.

Ein fachübergreifendes und Institutsübergreifendes Arbeiten wird angestrebt.

Die Fachübergreifende Arbeit steht vor allem bei der Grundschule im Vordergrund. So gelingt es beispielsweise auf einfache Weise Sachunterricht mit dem Fachgebiet Deutsch zusammenzubringen, wenn man nur schon eine einfache schriftliche Dokumentation eines Experimentes aus der Ökologie von den Schülern anfertigen lässt. Auch eine Wanderung zum geschichtsträchtigen Wasserkraftwerk Ryburg verbindet Naturerleben, Physik, Nachhaltigkeit und örtliche Geschichte unweigerlich miteinander. In der Lehrpraxis sind Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen verschiedener Lehrpersonen bei der Entwicklung von Modulen deshalb hilfreich und wünschenswert.

Der Aspekt der Institutionsübergreifenden Zusammenarbeit betrifft im Fall des Kinderbildungszentrums Schwörstadt vor allem die Zusammenarbeit von Kindergarten und Schule. Erzieher/innen und Lehrpersonen arbeiten deshalb zunehmend zusammen und organisieren interne und externe Events und Unterrichtssequenzen welche nicht auf der Basis von Altersklassen, sondern gemischten Altersstufen funktionieren. Favoriten solcher Zusammenarbeit sind gegenseitige Vorführungen, freies Experimentieren, kreative Gestaltung im Atelier und gemeinsame Exkursionen.

Aber nicht nur innerhalb des Kinderbildungszentrums bieten sich Chancen Institutionsübergreifender Zusammenarbeit. Partner wie weitere Kindergärten in der Gemeinde oder Region, weitere Schulen und Kinderbildungszentren im weiteren Umfeld eignen sich ebenfalls, um das tägliche Geschehen zu bereichern und gemeinsame Projekte, Events und Naturpark-Module zu entwickeln.

Der regionale Bezug zum Naturpark, der Region und ihrer Geschichte und Kultur sowie alle regionalen Besonderheiten werden als Basis für Lerninhalte genutzt.

Unsere Region birgt wertvolle Schätze, die es zu bergen gilt. Allein Handwerk, Land- und Forstwirtschaft bieten bereits gute Möglichkeiten Module aufzubauen und so Schüler/innen und Kindergartenkinder zu erden und ihnen Werte der Gesellschaft zu vermitteln. Denken wir an

die Obstbauern mit Apfelmöstenpressen und frischen Früchten, die Forstwirtschaft mit ihren nachhaltig angelegten Aufforstungsaktivitäten und den Werten von Gesundheits- und Erholungsspendenden Waldgebieten. Viele Fragen, welche sich auf die Geschichte der Region beziehen sind zu stellen. Wie gehen wir heute mit Abfall um? Wie hat sich Demokratie vor Ort entwickelt? Wer verteilt das Wasser in der Region und wer klärt es?

Kenntnisse über Natur und Landschaft im unmittelbaren Umfeld der Schule werden vermittelt.

Die Zusammenarbeit mit Vertretern des Schwarzwaldvereins, der Stiftung Wald schafft Zukunft, dem örtlichen Forstrevier und dem Fischerverein bieten uns die Möglichkeit aktuelle Expertise und praktische Hilfe in Form von Führungen und Demonstrationen in Naturpark-Module einfließen zu lassen. Die Vor- und Nachbereitung im Unterricht oder in Gruppenstunden festigt die Erfahrungen und bietet Möglichkeiten durch Bastelarbeiten und Experimenten Details aus dem Gelernten zu vertiefen. Wanderungen in der Natur und Besuche von Lehrpfaden sollten unbedingt ritualisierte Bestandteile der Aktivitäten im gesamten Kinderbildungszentrum sein.

Möglichst viele Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung werden aufgegriffen.

Ob es um Abfall, deren Erzeugung, Aufkommen, Vermeidung, Weiternutzung oder Entsorgung geht, ob um nachhaltige Energieerzeugung, abseits der Fossilen Energienutzung, ob um ein Wirtschaften in der Zeit, welches keine Spuren für die Zukunft hinterlässt, egal, all das könnte Basisstoff für die Gestaltung geeigneter Module sein. Praktisches Handeln ist gefragt, gute Beispiele und Vorbildfunktion. Als pädagogische Fachkraft ist es besonders wichtig glaubwürdig zu sein, wenn nachhaltiges Denken und Handeln Fuß fassen soll. Ansprechpartner für diese Themen gibt es genügend in der Gemeinde. Das sind beispielsweise der öffentliche Werkhof, die Gemeindeverwaltung, die Kläranlage, das Forstrevier Schwörstadt. Doch nachhaltiges Handeln ist in allen Bereichen des Lebens notwendig. Denken wir an den eigenen Wasserverbrauch, die Art wie wir bauen, wo wir was einkaufen. Gerade die konkreten Verhaltensweisen in den eigenen Lebensbereichen lassen sich wirkungsvoll in Module integrieren.

Lern- und Erfahrungsorte auch außerhalb der Schule werden mit einbezogen

Über die vier Wände des Klassenraums hinausschauen, neue Lernerfahrungen sammeln und dabei den Blick schärfen für Wissenswertes „am Wegesrand“. Die Spannweite reicht heute von der industriellen Produktion über kommunale Betriebe bis hin zu Agrar- und Forst- oder Handwerksbetrieben. Beispiele in unserer Region sind z.B. die Gemeindeverwaltung, der Turnverein, die Feuerwehr, der Schwarzwaldverein, Frank Holz GmbH, Obsthof Meier, Stiftung Wald schafft Zukunft, Fischerverein, Gartenbau Schmidt, Wasserkraftwerk Ryburg, Müllmuseum Wallbach, Mülldeponie Lachengraben, Windpark Gersbach, Kläranlage Schwörstadt, Bibliotheken im Umfeld und unsere wunderbare Natur ...

Einige der o. g. Betriebe verfügen über Anschauungsmaterial und eigenen Lehrmitteln, die man als Lehrperson oder Erzieher/in gut mit einbeziehen kann.

Schwörstadt, 01.03.2022 HH